# Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den Oberlahnkreis +

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Etfdeint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Attleftes und gelejenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Ferniprecher It. 60.

Berantwortlicher Rebafteur: gr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von IL. Cramer, Großherzoglich Luxemburgischer Boftieferant.

Bierteljahrlicher Abonnementspreis I Mart 50 Big. Durch ofe Boft bezogen 1,50 De ohne Beftellgeld. Infertionsgebühr 15 Bfg. die fleine Beile.

Rt. 69. - 1914.

Weilburg, Montag, ben 23. Marg.

66. Jahrgang.

## Alle Briefträger

Main icon jest Abonnements auf ben Beilburger Alleiger für bas II. Quartal 1914 entgegen. Wollen ben Beilburger Anzeiger" ohne Unterbrechung weiter bein, so muffen Sie schon jest bestellen. Bei Rachlie-10 Miffen Sie ichon jest bestellen. Det Boft 10 Pfg. Egtrafpefen. Abonnieren Sie deshalb fofort.

### Amtlicher Teil.

3. Nr. II. 1968.

Weilburg, den 20. Marg 1914.

An bie herren Bürgermeifter und Beauftragten

Nach § 4 der Geschäftsanweisung für die Kreisschweineweicherung hat am 1. April 1914 eine Zählung der Schweistehande der Versicherten ftattzufinden. Das Ergebnis ist ieden nicht Versicherten frattzufinden. Befiger in das Buch zur Feststellung der Schweinedande einzutragen und durch Bergleichung mit dem Bertrangsbuche sestzustellen, ob die Zahl der vorhandenen Soule die Bahl der versicherten übereinstimmt, tolle dies nicht der Fall sein, so ersuche ich mir sosort derige ju erftatten.

Der Borfigende des Kreisausichuffes. Ber.

#### Routrollverfammlungen.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen erden wie jolgt abgehalten

Rreis Oberlahn:

1. Merenberg: im Saale des Gaftwirts Stroh, am och ben I. April 1914, vormittags 101/4 Uhr für Beierve, Landivehr und Erf.-Referve von Allendorf, bernhoel, Landivehr und Erf.-Referve von Allendorf, albertabed, Landwehr und Erj.-Referve von Allenbaufen, Meinfels, Merenberg, Barig-Selbenhaufen, Mengerslirchen, Probbach, Reichenborn, abrund und Haffelbach. Außerdem für die Orte und Ruffingen, Rreis Limburg.

2. Beilburg: im Gaale des Gaftwirts Baldus, (Gaalm Mittwoch, ben 1. April 1914, nachm. 21/2 Uhr bie Reserve und Landwehr von Weilburg, Ahausen, as, Eubach, Edelsberg, Freienfels, Kirschhofen, Oders-Birbelau, Gravenect und Beinbach.

3. Beilburg: im Saale des Gaftwirts Baldus, (Saalan Bonnerstag, ben 2. April 1914 vorm. 9 Uhr de Reserve und Landwehr von Waldhausen, Löhnberg, ad, Dirichhausen, Drommershausen, Gaudernbach, berebaufen, Dronnnersgangen.
4. Bein, Obershaufen und Dillhaufen.

4. Beitburg: im Saale des Gaftwirts Baldus (Saal-Donnerstag, ben 2. April 1914, nachm. 21/4 Uhr Gif-Referve der unter 2 und 3 aufgeführten Ort-

5. Beilmünfter: im Saale des Gastwirts Buchholz, thof, am Freitag, den 3. April 1914, vorm. 93/ Referve und Landwehr von Philippstein, Laimbach, Baufen, Aufenhaufen, Weilmunfter, Lügendorf, Ernfta, Altenfaufen, Weilmunger, Lugenschmiede, anbach Mottau, Dietenhaufen, Mottau, Dietenhaufen, Molfenbaufen. Agenbach, Rohnstadt, Laubuseichbach und Wolfenhausen. Beilmuniter: im Saale des Gaftwirts Buchholz, Bohahof, Freitag, den 3. April 1914, nachm. 23/4 Uhr bie Eri im Greitag, den 3. April 1914, nachm. Drifchaften. bie Eri-Referde der unter 5 aufgeführten Ortichaften. 7. Mamenau: im Saale des Gaftwirts Geismar, Samsden 4. April 1914, vormittags 83/4 Uhr für Referve, und Erf. Referve von Faltenbach, Geelbach, Gelenda, Eiterhaufen, Fürfurt, Bleffenbach und Lang-

8. Billinar: im Saale des Gastwirts Bargon, am Santstag, den 4. April 1914, mittags 12 Uhr für die Erj.-Benvillen Don Billmar, Arfurt, Weger und Münster. Auberhem Don Villmar, Arfurt, Weger und Dieberbrechen und Rieberbrechen, Kreis Limburg.

3. Bismarbrechen und Rieberbrechen, Kreis Limburg. 3. Billmar: im Saale des Gaftwirts Bargon, am 3. Billmar: im Saale des Gastwirts Bargon, um ber and den 6. April 1914, vorm. 81/2 Uhr, für die Reseite. Candwehr von den unter 8 ausgeführten Ortstelle.

16, Aunkel: im Saale des Gastwirts Thomas, am bed Landmehr für April 1914, mittags 12 Uhr, sür Reserve Landmehr Candwehr von Sofen, Riedertiefenbach, Schupbach, 1. Auntel, Buntel, Schaded und Steeden. 11. Mantel, Buntel, Schaded und Steepen.
Mag, ben g Gaale des Gafiwirts Thomas, am

onlag, ben 6. April 1914, nachm. 2 Uhr, für die Erf.togenannten Ortschaften. 12 den der unter 10 genannten Ortschaften.
ilag bedamar: im Saale des Gastwirts Duchscheerer am

Debamar: im Saale des Gastwirts Duchscherer am Bandweche von Obertiesenbach.

18. Sabamar: im Saale des Gaftwirts Duchscheerer am Documer: im Saale des Gastwirts Duchscherer um Sale des Gastwirts Duchscherer um Siejerviften von Obertiesenbach. Es haben fich zu ftellen:

1. Samtliche Mannichaften einschlieflich Garnifondienstfähigen und auf Beit anerkannten Rentenempfänger der Referve und Landwehr I. Aufgebots, Jahrgang 1913 bis 1901 mit Ausnahme der in der Beit vom 1. April bis 30. Geptember 1901 eingestellten Mannichaften.

2. Die genbten Erfag-Referviften ausschlieglich Land-

wehr II. Aufgebots.

3. Die nicht genbten Erfag-Referviften ausschließlich

4. Die zur Disposition der Erfagbehörden entlaffenen Mannschaften, über welche noch nicht endgültig entichieden ift, erscheinen mit den attiven Leuten.

Besuche um Befreiung von der Kontrollversammlung oder Ginholung der Benehmigung jur Beiwohnung an anderen Rontrollplagen find bis jum 28. Marg be. 36. unter Borlage der Militarpapiere dem Begirlafeldwebel einzureichen. Spater eingehende Befuche finden feine Berudfichtigung. Es wird darauf hingewiefen, daß Befreiungen von Kontrollversammlungen nur in begrundeten Fällen genehmigt werden.

Wer durch Krantheit oder dringende Beschäfte, welche jo unvorhergesehen eintreten, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr eingereicht werden fonnte, von der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß vorher oder späteftens gur Stunde der Rontrollversammlung durch eine Bescheinigung der Orts. oder Polizeibehorde entschuldigt werden.

Die Mannichaften werden darauf aufmertfam gemacht, daß fie mahrend des gangen Tages der Kontrollverfammlung unter ben Militärgesetzen fteben und daß Ausschreis tungen, Bergeben uim. ebenfo beftraft werden, als wenn fie im aftiven Dienft begangen maren.

Die Richtbefolgung ber Berufung ju ben Rontrollverfamm. lungen ober unentidjulbigtes Jehlen bei benfelben wird mit Ur-

Orden und Chrenzeichen find anzulegen.

Die Militarpapiere (Bag, Führungszeugnis, Kriegsbeorderung bezw. Pagnotig) find mitgubringen.

Den Kriegervereins-Mitgliedern ift das Tragen ihrer Bereinsabzeichen geftattet.

Gendarmen find am Tage der Kontrollversammlung militärifche Borgefegte.

Limburg, den 3. Marg 1914. Königliches Sauptmelbeamt.

Dauptmann 3. D. und Begirtsoffizier.

Weilburg, den 4. Marg 1914-Die Berren Bürgermeifter des Kreifes werden erfucht. vorstehende Befanntmachung wiederholt in ortsüblicher Weife zu veröffentlichen.

Der Königliche Landrat.

#### Richtamtlicher Teil.

#### Volitifche Mundichan.

Die Budgettommiffion des Reichstags genehmigte bie Rauf- und Taufcigeschafte bes Reiches mit Breufen, bei benen es sich um die Ermerbung eines Grundftuds in ber Biftoriaftrage in Berlin gur Errichtung eines neuen Dienfigebaubes für bas faiferliche Militartabinett handelt, indem fie als erfte Rate für den Anfauf des Grundftuds 2,5 Millionen Mart bewilligte. Gleichzeitig murbe ein fortschrittlicher Antrag angenommen, bag bie Zwecheftimmung bes Grundftuds späterer Entscheing unter Zustimmung bes Reichstags vorbehalten bleiben. Lebhaften Beifall fand der Kriegsminifter v. Fallenhann, als er erklärte: Wenn ber Reichstag eine Berlehung feines Budgetrechts darin fieht, bag das Taufchgeschaft nicht wie ein Kauf behandelt und ohne vorherige Genehmigung ber Bolksvertretung abgeschlossen vurde, so kan ich dazu nichts sagen, glaube aber versichern zu können, daß die damals verantwortlichen Stellen nicht die Absicht gehabt haben, das Bewilligungsrecht des Reichstags zu verletzen. Unter meiner Lintsführung wird so etwas sebenfalls nicht vorkommen.

Beim Ctat des Reichsichagamts murbe ein Bentrumsanirag angenommen, ber bie Regierung erfucht, fun-lichft balb eine Rovelle gu bem Gejet über die Gewährung von Beihilfen an Kriegsteilnehmer vorzulegen. Ein meitergehender Antrag, daß auch Richtfombattanten Anmartichaft auf die Beteranenbeihilfe haben follen, wurde abgelehnt.

Der Kaiser reist nicht nach Braunschweig, es ist auch ein Besuch des Herzogs von Cumberland vorläufig nicht zu erwarten. Der Berzicht des Kaisers auf eine Fahrt nach Braunschweig wird laut "Boss. Zie." zurückgesührt auf das Telegramm, das der Herzog von Cumberland an Frhrn. v. Schele-Schelenburg, den Borsthenden des Direktoriums der beutsch-hannoverschen Bartei, gerichtet hat.

Anfritt der Korsu-Reise. Der Kaiser hat Berlin am Sonntag abend verlassen. Zahlreiches Publikum hatte sich am Bahnhof Friedrichstraße versammelt und brachte dem Kaiser herzliche Ovationen dar. Montag Mittag trifft der kaiserliche Sonderzug in Benzing ein. Der Kaiser begibt sich sogleich nach Schloß Schöndrunn, wo er mit Kaiser Franz Joseph und dem Erzherzog-Thronsolger zusammentrisst. Den Nachmittag über bleibt der Kaiser auf Schloß Schöndrunn. Die Reise nach Benedig wird am Montag abend angetreten, die Ankunst in der Lagunenstadt erfolgt Dienstag vormittag.

abend angetreten, die Ankunst in der Lagunenstadt erfolgt Dienstag vormittag.

Der Kaiser, der auf der "Hohenzollern" Wohnung nimmt, hat bereits am Dienstag eine Begegnung mit König Bistor Emanuel, der, begleitet von dem Minister des Außeren San Giuliano, sich nach Benedig begeben hat. Der Ausenthalt des Kaisers in Benedig währt dis Freitag. — Die italienischen Blätter begrüßen die Zusammenkunst von Benedig mit freundlichen Worten als Zeichen von guter Borbedeutung sür die friedliche Regelung der epirotischen Frage und der Heinasiatischen Wirtschaftsprobleme.

Bon geosen Beränderungen in der Diplomatie, die auch einen Bechsel im Reichsamt des Auswärtigen bringen sollen, wird in einigen Bistiern berichtet: Danach wünscht der Stanissekretär des Auswärtigen v. Jagow nach seiner im Juni statissindenden Bermählung wleder einen Botschafterposten, am liebsten den in Baris, zu übernehmen,

chafterpoften, am liebften ben in Baris, gu übernehmen, schafterpolien, am liedfen den in garis, zu übernehmen, falls Frhr. v. Schön in den Ruhestand treten sollte. Als Nachsolger des Herrn v. Jagow soll an erster Stelle der Botschafter in Konstantinopel, Freiherr v. Wangenheim, in Frage kommen. Die immer wieder aufiauchenden Gerüchte vom baldigen Rückritt des Reichskanzlers werden in einem halbamtlichen Berliner Telegramm der "Köln. Zig." mit dem Bemerken zurückgewiesen, Herr v. Beihmann Hollweg hege keine Röckrittschifden feine Rudtrittsabfichten.

Der Generalpardon, der bei der Beranlagung zum Wehrbeitrag gewährt wurde, förberte laut "Magdeb. Big." in ben drei bagerischen Großstädten München, Rürnberg und Augsburg keine nennenswerien neuen Bermogen zutage. Im Rreise Iberg hagegen wurden bei bieser Gelegenheit rund 2 Mill. mehr deflariert. Die Münchener Blätter, die es boch am besten wissen müsten, enthalten darüber noch keine

Die Bünscheieute. In Anknüpfung an die Erfolge auf dem ersten deutschen, in Salle abgehaltenen Bunschel-rutentag hat ein Konsortium amerikanischer Kapitalisten laut "Münch. R. R." dem bekannten Bunschelrutengänger Ingenieur Rleinau in Bothen ben Auftrag erteilt, in Ranaba nach Ralt gu fuchen.

Rein Scheitern der Reichsbefoldungsvorlage? Trob bes wenig günstigen Berlaufes der bisherigen Kommissions-verhandlungen halt man in den zuständigen Kreisen an der Hossinung fest, daß in der Frage der Gehaltsaufbesserung für Reichsbeamte ein Kompromiß zwischen der Regierung und den biltgerlichen Reichstagsparteien auf der Grundlage zustande kommt, daß die Gehaltserhöhungen sich auf die so-genannten gehodenen Unterbeamten beschränken. Bemühungen in dieser Richtung sind im Gange: Für den steengen Arrest im Strafrecht für Heer und

Marine tritt ein Artitel bes Kriegsgerichtsrats Dies in ber "Roln. 8tg." ein. Der Artitel, ber ben in ber Meichstags. fommiffion laut gewordenen Bunfchen auf vollige Befeitigung Des firengen Urrefts aus bem Militarftrafrecht entgegeniritt, weift auf die gunehmende Milbe in ber Militarftrafrechtspflege bin. Soweit es bie Gesetgebung guließ, ift man in ber Strafabmeffung immer mehr berabgegangen. Wem aber die Ariminalstatistik lehrt, daß die strasbaren Handlungen im Herer, vor allen die ernsteren, immer mehr zurückehen, so liegt begründeter Anlaß zu der Annahme vor, daß dieser Rückgang in erster Linie auf die häusigere Anwendung des strengen Arreits zurückzusühren ist.

Für die irlische Homerulebill hat die englische Regie-

rung im Conboner Barlament eine ftarte Dehrheit, wie foeben die mit faft 100 Stimmen erfolgte Ablehnung eines von der Opposition beautragten Mißtrauensvotums gegen das Andineit durch das Unterhaus zeigte. Anders liegen die Dinge im Uliterlande, der nördlichsten Provinz Frlands. Die bortigen Protestanten find zum außersten entichlossen, um fich ber Selostandigkeit Irlands und bamit ber Unterwerfung unter die katholische Mehrheit des Landes zu

Unalphabeten gibt es im beutschen Seere beinahe aberhaupt nicht mehr. Er betrug nach ber Statistit ber jüngften Refrutierung nur noch 0,05 Prozent, und biefer geringe Prozentfat beftand noch nahezu gur Salfte aus Muslandern. Bei biefem Stande ber Dinge ericheint ber Borichlag, nach bem Mufter anberer Staaten die Refrutenprufung zeitgemaß gu reformieren, beachtensmert. In ber Schweig 3. B. werben alle Refruten, einerlei ob fie ausge-hoben werben ober nicht, in öffentlichen Prufungen in Lefen, Auffat, Rechnen, Geographie, Geschichte und Berfassungs-tunde examiniert; zum Schlusse erhält jeder ein Zeugnis über das Ergebnis der Prüfung. Dadurch wird der Ehrgeiz angestachelt und die allgemeine Bolfsbildung in dankenswertefter Weife gehoben.

Der Offizier als Bfirgermeifter. In ber Zeitschrift "Die Landestultur" wird angereat, baß ehemalige Offiziere

als Burgermeifter fleiner Stabte in ftarferem Dage als bisher angeftellt werben mochten. Der Borichlag entipringt dem anerkennenswerien Bestreben, unseren verabschiedeten Offizieren, gegen deren Aufnahme in die Büros Handel und Industrie sich ja mit Händen und Füßen wehren, standesgemäße Stellungen zu verschaffen, aber — es ist zu besürchten, daß auch die Städte von dem Vorurteil, das besürchten, daß auch die Städte von dem Vorurteil, das Offiziere im privaten geschäftlichen Leben nicht verwendbar feien, nicht laffen werben. Die Städte wollen ja heute alle nur Juriften als Burgermeifter haben, bei ben meiften ift ber Doftortitel geradezu Bedingung.
Das neue Totalifatorgefeth, das einige Beranderungen

gegenüber ber ursprünglichen Fassung erfahren hat, schlägt einer Zeitungsmelbung zufolge vor, für Deutschland im ganzen 50 Buchmacher zu konzessionieren. Diese sollen in den einzelnen Städten beliebig viel Filialen errichten können. — Mehr wie genug Stellen, an denen Geld vertan werden kann! Es sieht nur zu befürchten, daß im geheimen noch viele Schwindel-Buchmacher ihr Wesen treiben werden!

In Albanien wird jest fleißig gearbeitet, — das heißt in der Regterung des Fürsten Wilhelm, die "Sohne Standerbegs" selbst haben eine tiesgehende Abneigung gegen die Arbeit. Frauen und gemietete Zigeuner bestellen das Feld, der albanische Hausherr sitzt lieder zigareitenrauchend in den Kasseschenen. Das Kadinett des Fürsten, in dem Turkhan Pajcha den Vorsit sührt, während Essad Pascha das Kriegsministerium innehat, ist noch nicht ganz gedildet. Nach seiner Jusammensehung wird der Fürst Stutari besuchen, wo soeden vom disherigen Gouverneur, dem englischen Obersten Philipps, seierlich die albanische Staatsflagge gehist wurde.

Die Not in der Nordmart. Der Schleswig-Solfteinische Provinziallandtag bewilligte angesichis ber Bebrangung burch bas Danentum einstimmig 100000 Mart gur Forberung bes Deutschtums in Norbichleswig.

> Deutscher Reichstag. 238. Sigung vom 21. Marg.

2 Uhr 15 Din. Um Bunbesratstifche Staatsfefretar Solf. Brafibent Rampf verlieft ein Telegramm bes Raifers, ber für bie freundlichen Gludwuniche bes Reichstags gur Geburt bes fechften Entels, bes Erbpringen von Braunfcmeig, beftens banft.

Das Ctatenotgefet, bas bie erforberlichen Beftimmungen zur Fortführung ber Geschäfte in den Monaten April, Mai und Juni enthält, ba ber Eiat nicht rechtzeitig verabschiebet werden fann, und in dem es sich vornehmlich um Reubauten und Reuanschaffungen handelt, wird bebatte-

los in erster Lesung angenommen. Darauf wird die zweite Lesung bes Etats für Südwest-afrita fortgesett. Die Resolution auf Bergrößerung ber Bahl der Eingeborenentommiffare wird angenommen, ebenfo die Rejo-Iution, die ben Reichstangler auffordert, die Unabhängigfeit ber Unwalte in Gubweftafrita burch Rechtsgarantien hin-fichtlich ihrer Absehbarteit ju fichern, und die einen ge-ordneten Rechtsgang hinsichtlich ber Berpflichtung gur Bahlung

von offentlichen Abgaben forbert. Die Kommission beantragt, von ben 2 Millionen für die Landespolizei 200 000 M. zu streichen. Staatssekretär Solf: Die Schuhtruppe soll ben Landfrieden gegen gewaltsame

Störungen im Innern fchuten. Gie hat aber feine polizeis lichen Aufgaben. Das wäre auch nicht möglich, da fie nur 2000 Mann start und über ein Land, anderihalbmal so groß wie Deutschland, verteilt ist. Würde man die Mannschaften zu polizeilichen Zweden aus den Berbanden herausnehmen, so würde die Schlagfertigkeit der Schutztruppe seiden. Und für ben Fall eines immerhin möglichen Aufftandes müßten die polizeilichen Funktionen aufhören und mit ihnen die ftaatliche Aufficht. Eine Polizeitruppe ist notwendig; An-fiedler und Gouverneur haben sich in diesem Sinn geäußert. Die Art ber Organisation fommt vorläufig nicht in Frage. Die Berantwortung für die Folgen einer Streichung lehnt ber Gouverneur ab. Mit der Streichung werden möglicherweise Tatsachen geschaffen, die sur die Zulunft des Landes sehr unangenehme Folgen haben tonnen. Abg. Cedebonr (Soz.): 450 Mann Polizeitruppe genügen. Man braucht nicht mit Majdinengewehren hinter einem gestohlenen Ralb ber-gulaufen. (Seiterfeit.) Die Streichung wird aufrecht er-halten. Ungenommen werben Resolutionen, wonach bas Reich von ben Roften ber Schuttruppe und Landespolizei zwei Drittel, das Schutgediet ein Drittel tragen soll, serner solde, die weitere Arbeiterschutzbestimmungen verlangen, sowie das Berbot der Besiedelung des Ambolandes durch Weiße. Damit ist der Etat für Südwestafrika erledigt. Es solgt die erste Lesung eines von der Kommission beantragten Gesehentwurzes, der bei Bahnbauten ganz

allgemein die Unlieger, b. h. vor allem die Konzeifionage-

fellichaften, nach Maggabe ihres Intereffes zu den Koffen heranziehen will. Abg. Waldfiein (Bp.): Es icheint tatfachlich zu weit zu gehen, die Unlieger ausnahmelos gu allen Berkehrsanlagen heranzuziehen. Hoffentlich kommt es in der zweiten Lejung zu einer Berftändigung. Abg. Graf Westarp (kons.): Mit dem Grundgedanken des Gesehes sind weit einverstanden, fürchten aber bessen Tragweite. Abg. Ledebour (Soz.) bedauert, daß die Borredner die Wirkung des Gesehentwurss abschwächen wollen. Der Unsug der Landeriellschaften muß bekämptt werden.

des Gesehentwurss abschwächen wollen. Der Unjug der Landgesellschaften muß bekämpft werden.
Abg. Erzberger (ztr.): Es fragt sich: Will der Reichstag den Kampf gegen die Konzessionsgesellschaften fortsehen oder nicht? Das vorliegende Geseh ist wörtlich abgeschrieben aus dem Schutzgedietsgeseh von 1908, nur nitt einer zeitgemäßen Ergänzung. Sind wir denn ichne solche Mummelgreise, daß wir nicht einmal ein solches Geseh abschrieben können? Abg. Reinath (natl.): In der zweiten Lesung werden sich hossenlich nach Verbesterungen ermöglichen lassen. Damit ist die erste Lesung des Entwurs ersehiet. Der Rachtragsetat zum Kolonialetat wird anges Der Rachtragsetat jum Rolonialetat wird angenommen

Es folgen Betitionen. Der Bentralverband beuticher Baderinnungen führt barüber Beichwerbe, bag bie Arbeitgeber von der fozialdemofratischen Arbeiterichaft burch Terroris. mus immer icharfer bedrängt merben. Die Rommiffion

wis immer igarfer bedrangt werden. Die Kommission beantragt übergang zur Tages-Ordnung.
Abg. Brey (Soz.) spricht gegen die Petition, deren Aberweisung als Material Abg. It (Str.) empfiehlt. Abg. Giesberts (It.) hält die bestehenden Gesehe zur Bestämpsung des gewerkschaftlichen Terrorismus für aussreichend. Die Abstimmungen erfolgen Dienstag. Montag 2 Uhr: Kleine Borlagen. Schluß nach halb sieden Uhr.

Breugisches Abgeordnetenhaus. 55. Sigung vom 21. Marg.

Die Beratung bes Grundteilungsgefetes wird fort-

geseht. Abg. Niffen (Dane) lehnt bas Geset sowie bie freifinnigen und nationalliberalen Untrage ab. Das Gefet fet ein Musnahmegefet gegen Bolen und Danen.

Minister des Innern v. Dallwitz: Bon einem Aus-nahmegeset ift feine Rede. Auch ein Bergleich des Bor-fausrechtes mit der Enteignung ist unzutreffend. Bei ber Enteignung handelt es fich um eine Zwangsmagregel; beim Borfaussrecht tritt ber Staat in die vom Berfäuser gestellten Bedingungen ein, handelt also nicht gegen bas vom Berfäuser Gewollte. Auch bag überwiegend nationalpolitische Ermagungen für ben Entwurf maggebend gemefen feien, ift nicht richtig. Das Gefet ift lediglich entftanden aus dem Bedürfnis, eine gefunde Bodenverteilung und eine planmagige Kolonisation herbeizuführen. Außerdem sollen die Güter-händler unter staatliche Kontrolle gestellt werden. Die polnischen Güterbanken sind bestrebt, alle Maßnahmen der Staatsregierung zum Schuhe des deutschen Besites zu durchtreuzen und den deutschen Besit planmäßig zurüczubrangen. Wegen ben Terrorismus, ber es polnifden Befigern unmöglich macht, Grundftude an Deuische ober an Die Anfiedlungsfommiffion abzugeben, fann Abhilfe nur burch Einführung des Borkaufsrechtes geschaffen werden. Das ist eine durchaus im deutschen Interesse liegende erfreuliche Wirkung des Gesetzes. Daber kann ich die Annahme des Entwurses im nationalen Interesse nur empfehlen. (Beifall.)

Abg. Weißermet (ff.): Der Mobilifierung bes Grund. befibes muß man enigegentreten. Das befte Mittel gegen bas Auffaugen fleiner Bauernftellen burch größere Sofe ober Guter ift bas Anerbenrecht. Der Anstebler im Often barf nicht einfach Staatspenfionar merben, fonft lagt er bei fchlechten Zeiten feine Stelle einfach im Stich. Abg. Rhiet (Str.) legt nochmals die juriftischen Bedenken seiner Partei gegen das Geset dar. Abg. Wachhorst de Wente (natl.) tritt lebhast sür die Borlage und die Antrage seiner Partei ein. Aus Deutschland wandern jährlich noch 7000 Bauern nach Brasilien und Canada aus 1911 find allem über nach Brafilien und Canaba aus. 1911 find allein über 34000 Reichsbeutiche in Die Bereinigten Staaten eingemanbert. Die innere Rolonisation ift eine Lebens- und Raffenjage für bas Deutschtum. Im Rleinbetriebe ift auch bie Brobultion an Bieh und Getreide größer. Soffentlich merft auch balb ber Konsument an ben Fleischpreisen, bag Die Biehpreise in letter Beit erheblich gefallen find. (Beifall.) Bei fraftiger innerer Rolonisation werben wir unfere Brobuftion noch mehr fteigern fonnen, fo bag wir vom Musland unabhängiger merben.

Der Gesehentwurf sowie samtliche Antrage gehen an die Kommission. — Montag 11 Uhr: Kölner Stabter-weiterung, Eintsnotgeset, Novelle zum Fürsorgegeset. Schluß 5 Uhr.

#### Lokal-Nachrichten.

Weilburg, den 23. Marg 1914

Die Bergmänntiche Bereinigung "Glud auf am Samstag abend bei herrn Gaftwirt Erag ibre fahrige Berfammlung ab, in welcher die Betrieberg pro 1913 vorgetragen wurden. Nachdem Berr Geb rat Bolfter die Berfammlung mit einem fraftigen auf" begrüßt hatte, gab er einen genauen Heberblid die Betriebsergebniffe des Bergreviers Beilburg im 1913. Nach dem Bericht wurden gefordet: 284900 nen Gifenftein, 25 485 Meter Dachichiefer und 300 nen Waltererbe. Die Bahl ber im Bergrevier beidolit Arbeiter betrug 1405, der durchschnittliche Lohn pro 3,08 Mt. beim Erzbergbau und 2,87 Mt. beim Bergbau. Die Gifensteinforderung, die im Jahre 191 Rüdgang begriffen war, hat fich in 1913 wieder gehoben; es wurden gegen das Borjahr 4090 200 mehr gefördert. Rach weiteren geschäftlichen Mintale trat die Fidelitas in ihre Rechte. Es wechfelten bei nische Lieder mit Trinksprüchen und die Anwesender ben noch längere Beit in feucht-fröhlicher Weise vereint

X Danfabund. Da vielfach - felbft in derfreisen — die Ansicht vorherricht, der Sanfabund nicht das geleistet, mas er versprochen habe, hatte hiefige Ortsgruppe an den Bund gewandt mit ber einen Redner hierher zu fenden, der über die Entwicken und Erfolge des Sanfabundes referieren möchte. Der hatte nun herrn Syndifus Brandt - Berlin, einen b gutem Andenten ftehenden Redner, entjandt, ber tag abend im "Lord" über bas angefundigte Thema Der Bortragende gab in 11/4ftundigem Bortrag ein Bild von der Entwicklung und den Erfolgen des der innerhalb der Landes-, Provinzialverbande und gruppen eine fehr rege Tätigkeit entfaltet hat. habe fein Dauptaugenmert darauf gerichtet, möglicht Ben Ginflug in den gesetzgebenden Korperichaften winnen und das sei ihm auch schon teilweise gelind 3m Reichstage habe der Bund bereits 88 Bertreit den Richtlinien desselben folgten, im Abgeordnetob 40, und im herrenhause 20. An dieser Aufgabt weiter gearbeitet werden. Der Redner bedauerte, da Deffentlichkeit treten und Mandate für die Parlan übernehmen wollten. Ginen Schritt vorwarts im fionswesen hat der Bund dadurch getan, daß er beit tag durch feine Bertreter von den unhaltbaren 3 bei den Submiffionen überzeugen ließ und die reider liche Regelung des Submiffionsmefens forderte. 3 bung des handwerfs hat der Bund die Buchführung einrichten lassen, die allgemeine Anerkennung fandet die jetzt auf einzelne Gewerbe, wie Schloffer, Schreint ausgedehnt werden sollen. Gifrig ift der Danjabutd müht, Dandel, Gewerbe und Industrie den Ginfluß Schaffen, der ihnen nach ihrer Steuerfraft gebilbtl, haltnis jum Bund der Landwirte, der weniger aufbringt, aber größeren Ginfluß befigt. Der Rleib der Großgrundbesit seien fich einig, daber fontigt Macht; bei Sandel und Gewerbe fei vielfach bas teil der Fall, was noch Sandelsminister v. Spool dem deutschen Sandelstag betonte. Der Redner auch hier zum Zusammenschluß und zur Ginigleit Sanfabund hat ferner mit dahin gewirft, daß bei be anlagung jum Wehrbeitrag der Dehrertrag fiber b gelegte eine Milliarde auf die dritte Rate guruden wird. Gleichfalls hat er veranlaßt, daß bei biefer lagung festgestellt wird, was von der Landwirtig Gegenfage zu Sandel, Gewerbe und Induftrie geleift und daß fich hiernach der Ginflug beider regelt. Schluß betonte der Redner, daß Sandel, Gewerbe duftrie als Hauptträger der fteuerlichen Laften mitet am Blühen und Gedeihen des Baterlandes. Derr dermeister Schäfer dankte dem Bortragenden im Rante hiefigen Ortsgruppe für feine intereffanten Ausführ und bedauerte nur, daß der Buhörerfreis fein größere

+ Bom 1. April ab wurde Berichtsaffeffor bem hiefigen Umtsgericht überwiefen.

= Bom 1. April ab find die Boftschalter mile von 7 Uhr ab geöffnet.

### 3m Juge der Not.

Roman von C. Dreffel.

(Rachbrud verboten.)

Bas tat das, fie mar's gewohnt, der Ableger der andern gu fein. Erft feit einiger Beit, feit ber gute herr Rluven ba war, tam auch mal was Funtelnagelneues in ihre glüdliche Sand.

Run forderte fie bes Beutelchens gangen Inhalt, ein

blantgescheuertes Zehnpsennigstück, zutage.
"Her, ich danke auch vielmal. Ich glaube, es ist sehr billig."
Da lachte die Dame wieder fröhlich und küste sie gar und sagte dann: "Jeht sollst du noch meinen kleinen Harald sehen. Ihr pasit zusammen, scheint mir. Wenn du ein Sausewind bist, ist er ein Sturm. Aber deine Annelife mird ihn ichon ftille friegen."

"Die ist selber gern lustige. Ich mag eigentlich kleine Jungens nich so gern. Da zank' ich mich immer mit."
Der aber nun kam, der schlanke dunkellockige Knabe, einen Kopf größer als sie, sie musternd ansah und gleich danach seine Spielsachen vor ihr auskramte, gesiel ihr anstekeinend das icheinend boch.

Bei Schotolade und Ruchen befeftigte fich bas Ginvernehmen noch beffer. Dann mitten im Spiel und Benuf fprang Sufe erichroden auf und griff nach dem abgelegten

Mantel: "Es ist alles sehr, sehr schön, aber ich muß nun fort. Wenn nur Herr Klüven nich schon da ist — —"
"Kommt er? D, das ist sein. Dann reit' ich mit ihm,"

rief Sarald. "Du ?" Sufes Mugen fprühten. "Aber bas ift mein herr Rluven, dummer Jung.

31

"Aus dir macht er sich schon gar nichts — folch ein albernes kleines Ding." "Dein Simmel, Rinder, da ftreitet ihr mabrhaftig. icon. Du bift body ein Tolltopfchen, Gufe. Eben noch ge-

fiel's dir bier jo gut und nun ftehft du da, als möchteft du Barald die Augen austragen.

So was tu ich nich," versicherte Guje und hatte jest die heißen Mugen voll gligernder Tranen. "Blog, es ift bod unfer herr Mluven, ben darf er nich wegnehmen."

Sarald drehte ihr furzweg den Ruden. "Ich fpiel' nicht wieder mit dir. Gleich wirft bu wütend, wenn man bir gar nichts tut, und hinterher heulft bu auch noch."

"Sab' ich's nich gleich gefagt, ich gant' mich immer mit Jungens," verteidigte fich die Kleine. "Lagt nur, ihr habt beide recht und beide unrecht.

Desmegen fonnt ihr bod wieder miteinander fpielen. Bergeft und verföhnt euch nur." Grau Jella feste bem Rind bas Sutchen auf, aber fie

tat's mit unruhigen händen. Des Blondchens ehrlicher Jorn suchte sie beim. Zum Abschied füßte sie es, denn sie verzieh die eisersüchtige Erregung, weil sie sie begriff. Dennoch war's ein Judastuß! Und Jella wußte das.

"Sufe jedoch ichied verfohnt aus bem Marchengarten, denn auch Harald gab ihr die Hand und meinte groß-mitig: "Uebrigens kannst du doch mas wiederkommen, ich muß dir noch mein Ponn zeigen."

Und bann murbe fie mitfamt ihrer Blumenfulle wieder in den Bagen gesetzt, der fie schnell genug nach haus brachte. Sie hatte vollauf Zeit, den Krang, aus dem Mutterchen wirklich die hählichen toten Blumen entfernt hatte, mit

blühendem Leben ju gieren. Aber fchonen Bafe, den Aber den herrlichen Strauß in der ichonen Bafe, den ftellte fie nach mehrmaligem unichluffigen Bechfel gulegt boch auf den Schreibtisch unter bas Familienbild. 3hr Sergeben pochte allerdings ein bifichen unruhig, benn fie hatte wirflich fein gang reines Bemiffen, weil fie es ber freundlichen Dame boch eigentlich anders verfprochen, aber - aber fie ließ ihn dort fteben.

herr Kluven murbe ihn gerade ba am meiften be-feben. Es mar ja fein Lieblingsplay. Wenn Mutter fie

mal mit einem Auftrag bineinichidte, batte er Schreibtifch gefeffen. Much wenn er gar nicht foriet

Bollrad Rlüven war zu den Benaten heimgefehrt murde ihm tatfachlich beimatlich gu Ginn, als wundervollen Kranz mit dem von Baul äußerft freudig gemalten Transparent "Bi kommen" über Tür fand und den entzückenden Strauß vor Annelie Er sah ja hauptsächlich nur immer sie, wenngleich ihrem lieben süßen Gesicht noch vier Kinderföpse werständlicher Berechtsaung in die Walt ichautelt

verftandlicher Berechtigung in die Belt ichautet. Wirtlich, ein Sohn hätte nicht mehr erwarten bi Ja, hatte er jemals eine so tief empfundene Beste gesannt, wenn er, von einem weit ausgedehnten bummel heimsehrand seine

an Türgirlanden dachte niemand.

Blumen in den Zimmern, o ja, die gab's ich bie für sorgte eben der Gartner das lange Jahr tobesonderen Fällen wohl auch Barbara. Jehi befonderen Fällen wohl auch ihr das ichon gu, früher hatte er nie danach geftal Wie dem auch war, jedenfalls hatte ihn Beben fo gefreut als diese duftige fleine Ehrenpi

por seinem bescheidenen Mietslogis. Diese Freude 3. sich auch kaum, als sich herausstellte, daß die ungeachtet ihres wahrhaft herzlichen Empfangs teine an biefer Aufmertfamteit habe und er fie lediglich

jungften Berehrerin banten muffe. Rur als das ehrliche Rind in feiner ftrahlenden feligteit fofort die Sertunft der toftbaren Blumen ibn freilich ichon ftugen gemacht, erzählte, Jogen Brauen zusammen. Der Kranz allein mare ihm ab gewesen. Undererseits, wenn er die Spende pie monielle Berbindlichkeit betrachtete, tonnte er sie

gefallen laffen.

= Der "Mufit = Berein" veranftoltete am geftrigen Cer Mufit - Berein" veranplattete um Burbin flongert mit Theater, weigen bilbete. Auf ben einleitenden Dufitftuden und bem gemischten cion einleitenden Mufifftuden und bem gentlicht in Bauchze mein Berg" ging bas baltige Bollsftud und gefang "Mutterfegen" oder "Die Berle von Savonen" "Mutterfegen" oder "Die pette bon Aufgabe, an blefes ichwierige Stud berangumagen, aber er hat ales ichwierige Stud berangumugen, beatralifchen Bertrauen auf feine gefanglichen und theatralifchen Brite But geloft. Und die besten ftanden wieder im Bordertambe und führten ihre Rollen mit viel Geschick durch. Bor elm Bilt bies von der Tragerin ber Titelrolle, der Marie, bil bies von der Trägerin der Lueitout, bei innigem fri. M. Baldus mit großer hingabe und innigem berforpert wurde. Burdig zur Seite stand ihr bil Bon berforpert wurde. al Meta Guffinger, welche in der Rolle der Conchon vortreichtes leistete. Bon den übrigen Mitwirfenden zeichneten noch besonders aus: herr hindersin als Bierrot, berr denidt als Luftalot, Grt. Schlicht als Madeleine, Derr Beder als Luftalot, Gel. Schlicht als Murquis Bines Rommandeur Boisfleurn, herr Relte als Marquis Bines Rommandeur Boisfleurn, Derr Relte als Mach bie Reben-Siory und Frl. Boef als Marquife. Auch die Rebenund firl. Boef als Marquije. Ruch Die Besucher, welche den bemahrten fchon. Die Besucher, welche den Call bicht befeht hielten, folgten mit großer Spannung in einzelnen Atten und fpendeten am Schluffe raufchender Die Baufen wurden durch bas Orchefter in angemener Beife ausgefüllt.

## Provinzielle und vermischte Nachrichten.

Der biefige Arbeiterbat fich nach mehrjährigem Bestehen aufgelöst irine gangen Gerate anderweitig verlauft.

Baudernbach, 21. Marg. Bei der Gemeindebrittlungsmahl murben die feitherigen Mitglieder der 1. ab 2 Rlaffe einstimmig, der 3. Rlaffe mit Mehrheit ge-Dahlt und awar: in der 3. Klasse Wilhelm Leinweber III., is ber 3. Masse Wilhelm Beinweber III., ber 2. Rlaffe Wilhelm Abam Stoll und in der 1. Klaffe

Beilm Muft.
Beilm unfter, 21. Marz. Bei der heutigen Gemendewerordnetenwahl erhielten in der 3. Klaffe Guftav Sche 66, Berwaltungsbeamter Kulow 30, Landwirt Küll-Berwaltungsbeamter Rulow 30, Lunden. Erbe ift miebergewählt.

Laubuseichbach, 21. Marg. Bei der Stichwahl a ber 1. Rtaffe murbe Derr Oberfteiger Schmidt ge-

Muntel, 21. Marg. In der geftrigen Stadtver-Runtel, 21. Marg. In der gentigen und vom Bagigrat aug, welcher famtliche Stadtverordnete und vom agiftet Burgermeifter Groß beigewohnt haben, wurde gu Shiebern der Schuldeputation Umisrat Buchfieb wieder. und Dublenbefiger Umend neugewählt. Dem Turnverein wurde Bauplag gur Erweiterung der Turnhalle unentgeltlich Striaffen. Der Bermaltungsbericht murbe gemäß § 66 in Ber Berwaltungsbericht wurde gemagleitung jum Reubau ber Billa bes Apothefers Engel wurde genermigt. Der Boranschlag für das Rechnungsjahr 1914-15 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 138 500 Mt. 60 419 intt. Daushaltungsichule festgesett. Die Steuern burben mit. Daushaltungsichule festgesett. Einfommen-, 180'/o baden wie im Borjahre mit 130% Einfommen-, 180% Atele und Borjahre mit 130% Eintommer, ift abrm 30 80% Betriebesteuern genehmigt. Erfreulich ift a bent Boranichlag zu feben, daß ein größerer Betrag ar Erneuerung ber Runteler-Schabeder Treppen vorgeigen ift. Die neue Bafferleitung ift bald fertig, gegen-toppelle bat die Quelle 120 Liter Baffer pro Minute, das Der Band noch mehr, was Runtet nötig hat. - Der Bund deutscher Jugendwehr, welcher hier unter der Leitung Deten Biarrer Meger in iconfter Blute fteht und Biarrer Meyer in schontter Stute Benfalls eine binging Beier veranstalten. In legter Beit wurden in ebengwurdiger Beife von den Derren Amibrat Buchfieb, dalarichter Beise von den Derren Amustal Bortrage ge-Salten, bie großen Beifall fanden.

Braunfels, 21. Marz. Im Alter von 69 Jahren geftern unfer langjähriger hauptlehrer, herr Johannes glich bere langjähriger Colleganfalles erlegen. Der attierbene war jahrzehntelang mit bestem Erfolge an der befigen Boltsichule tätig.

Limburg. 20. Mars. Herr Domvifar Fendel von Beiche Bfarrer nach Homburg v. d. H. verfest. — Diarrer nach Homburg v. d. D. verlegen. wurde welche bei Staffel gelandet worden ist, wurde tin itziert. Dabei haben fich Anhaltspunkte dafür, daß bas Madchen einem Berbrechen jum Opfer gefallen ift, nicht ergeben. Die Tote wurde als ein Dienstmädchen aus Giegen, das bereits langere Beit vermißt wird, agnofgiert,

Dies, 20. Marg. Rady amtlicher Bestätigung vom 19. Marg ift herr Altuar Bod wit vom Rönigl. Amtsgericht hier mit bem 1. April als Amtsgerichtsfefretar nach Weben bei Wiesbaden verfett. herr Bochwit war beim hiefigen Umtegericht 4 Jahre tätig.

Montabaur, 21. Marg. Der Ronigl. Seminar- und Mufiflehrer Berr Joj. Bauer von hier ift vom 1. April d. 38. ab nach Gaarbruden verfent.

Beglar, 21. Marg. Es fteht jest feft, daß der Gingug ber Unteroffigierichule am I. April dabier erfolgt. Die Abfahet von Biebrich geschieht um 12.20, bas Gintreffen auf ber hiefigen Station um 4.33. Die Begrugung bes Bataillons burch die Bertretung der Bürgerschaft findet auf dem Domplat ftatt. Un ihre Beantwortung durch ben Rommandeur wird fich eine Parade anschliegen und alsbann der Abmarich der Truppen nach ihren Rafernements erfolgen. Gie werben bort auf Roften der Stadt bewirtet. Abends wird die Stadt dem Offizierforps ein Festmahl im Schugenhof geben, wogu auch die Burgerichaft gelaben ift.

Raffel, 20. Marg. Die Bollverfammlung der Bandwertstammer für ben Regierungsbezirt Raffel beichloß die Bildung eines Ausschuffes fur das Berdingungswefen. In diesem Ausschuffe werden außer der Rammer auch die in Betracht tommenden Behörden (Gifenbahndireftion, Regierung, Militarverwaltung, die Stadt, die Bauftelle ber Landwirtichaftstammer ufw.) vertreten fein. Die Aufgaben des Berdingungsamtes find die Aufftellung von Preisverzeichniffen, die den Behorden einen Unhalt bei der Unfertigung von Roftenüberichlägen geben. Die Berzeichniffe follen auch muftergultige Beschreibungen aller vortommenben Arbeiten enthalten, damit vor und nach der Berdingung fein Zweifel über die Urt der Ausführung entfteben

Der Meroplan im Erwerbsieben. Der Meroplan bereits "fein Gelb verbienen". Baffagier-Fahrten fann bereits "sein Geld verdienen". Bassagier-Fahrten brachten schon lange Geld, aber nun ist der Aeroplan auch zur ernsten Arbeit übergetreten. Den Posten vermittelte eine englisch-norwegische Reederei, die schon seit Jahren eine regelmäßige Berbindung mit den Mündungen des Ob und Jenisseit unterhält, eine Berbindung, die aber ost durch Treibeits erichwert ober unterhooden wird. Die Gesellichgit beeis erichmert ober unterbrochen wirb. Die Gefellichaft beabsichtigt, jeben ihrer brei Dampfer mit einem Fluggeug auszuruften, bas bei vortommenden Gelegenheiten die offene Sahririnne erfunden foll.

"Unguft Bebel-Jigaretten". Dem Bebelichlips, ber Bebelhose ist nummehr die Bebelzigarette gefolgt. Der "Borwärts" empsiehlt das Stud zu 2, 3 und 5 Pfennig — Pfui Klassenschmach! Tüchtige Bertreter werden gleichzeitig gesucht. Es geht nichts über zielbewußten Geschäfts. logialismus!

Unerichöpflich find bie Schwindler im Erfinden neuer Tride. 3m Berlin-Moabiter Kriminalgericht erichien ein falicher Breffe-Bertreter, ber bie Berhandlungen fehr eifrig aufnahm, fich bann zu ben Angeflagien begab und von ihnen Schweigegelb zu erpreffen versuchte. Der Gauner fonnte verhaftet werden. In Deutschland und im Ausland find die Mitglieder einer Gaunerbande verhaftet worden, die auf Bahnhöfen wertlose Bakete zur Ausbewahrung gaben, dann Aufbewahrungsscheine fälschten und auf diese raffinierte Beise in den Besth von Koffern mit wertvollem Inhalt tamen.

gesunkene Dampser konnte gehoben werden. Nur zwei Leichen konnten in seinem Innern geborgen werden, die übrigen scheinen durch die Strömung fortgeführt worden zu sein. Die Untersuchung über die Ursachen der schweren Katastrophe wird eifrig betrieben; es ist nicht mehr zweiselhast, dah strässlicher Leichtsinn des Personals beider Schiffe, sowohl des Torpedodootes wie des Personals beider Schiffe, bundlich verschuldet hat. Die Dampfertataftrophe in Benedig. Der im Libo Unglud vericulbet bat.

#### Lette Andrichten.

Berlin, 23. Marg. Beftern mittag wurde ber mit einem Roftenaufwand von über 25 Diff. Dt. errichtete Reubau der Rgl. Atademie der Biffenschaften und der Rgl. Bibliothet in Begenwart des Raifers feierlichft eingeweiht. Mus Unlag ber Einweihung des Neubaues der Rgl. Alfademie der Biffenichaften und ber Rgl. Bibliothel gu Berlin ift dem Rultusminifter von Trott gu Golg das Brogfreug bes Roten Ablerordens mit Gichenlaub, bem Birff. Beh. Ober-Dofbaurat von Ihne das Braditat Erzelleng und dem Beneraldireftor der Rgl. Bibliothet Birfl. Beb. Rat Broj. Dr. harnad ber erbliche Abel verliehen worben.

Berlin, 23. Märg. Das "Militarwochenblatt" melbet: von Drabifch-Bachter, Rommandeur bes Inf.-Regts. Landgraf Friedrich von Beffen-Raffel wurde unter Ernennung jum Mommandeur ber 21. Infanteriebrigade jum Generalmajor befordert, ebenfo Oberft Freife, Rommandeur ber 25. Feldartillerie-Brigade.

Berlin, 23. Marg. Das "Militarwochenblatt" melbet: Bu Generalen der Infanterie find befordert worden: der Rommandierende General des 15. Armeeforps v. Deimling, der Bouverneur von Maing, v. Rathen, der Chef des Ingenieurund Bioniertorps und Generalinfpetteur ber Geftungen v. Claer.

Berlin, 22. Marg. 3m Reichstagsgebaude fand eine von ca. 200 Berfonen befuchte Bertrauensmanner-Berfammlung der beiden Graftionen, deutsche Reformpartei und deutsch-fogiale Bartei ftatt, in der beschloffen wurde. die beiden getrennt bestehenden Fraktionen gu vereinigen unter bem Ramen deutschvoltische Bartei. Bum erften Borfigenden der neuen Partei wurde der frubere Reichstagsabgeordnete Umtegerichterat Lattmann gewählt.

Roln, 22. Marg. In Damborn murde geftern bas Borhandenfein von Enphuserregern im Leitungswaffer feftgeftellt. Man bringt die Berfeuchung der Brunnen und der Bafferleitung mit bem Dochwaffer zusammen.

Bingen, 22. Marg. Geftern murde die Leiche der am 17. Februar fpurlos verschwundenen Frau Profeffor Kreifel aus dem Rhein gelandet. Mit der Mutter verschwand auch die achtjährige Tochter. Es wird angenom-

men, daß die Frau auch das Rind ertrantt hat. Rudolftadt, 23. Marg. Gestern nachmittag verichied nach langerem Rrantenlager die verwitwete Bringeffin Mathilde von Schwarzburg, die Mutter bes regierenden Gurften Gunther, im Alter von 87 Jahren.

Dangig, 22. Marg. Der Rieler Dampfer "Grancisca", ber geftern abend 10 Uhr den Dafen von Reufahrmaffer mit Studgutern und boly nach hamburg bestimmt, verlaffen hatte, ift nach vierftundiger Sahrt an der Außenseite von Bela bei Danziger Deifterneft geftrandet. Die Rettungs. manufchaft von Butiger Deifterneft rettete zwei Baffagiere und feche Dann ber Befagung. Der Rapitan und weitere vier Mann ber Bejagung erflarten, an Bord bleiben ju wollen.

Baris, 22. Marg. Muf dem Flugfelde von Billacoublan richtete ein Orfan große Berheerungen an. Zwei Militärflugzeugichuppen brachen vollständig zusammen und die Apparate wurden gerftort.

#### Deffentlicher Metterdienft. Dienftftelle Weilburg.

Bettervorausfage für Dienstag, ben 24. Märg 1914. Beitweise heiter, aber noch vielfach wolfig und noch einzelne Mieberschläge, wenn auch meift leichte, tagsüber etwas warmer als heute.

Wetter in Weilburg: Dochfte Lufttemperatur geftern Riedrigfte 30 Niederschlagshöhe 4 mm Lahnpegel 2,80 m

#### Amtlicher Teil.

Beilburg, den 22. Marg 1913. 3. N. 182. Bekanntmachung ber Königl. Kreisschulinspektion Weilburg.

Die Brufung der hiefigen Bolfsichule findet Dienstag, ben 24. und Mittwoch, ben 25. b. Dits. in folgender Reihenfolge statt:

Dienstag, ben 24. b. Dits .: morgens 8—10 kg, Rl. II (Detr. Lehrer nachm. 2—3 , Rl. VI (Herr Lehrer 3—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> , Rl. V (Herr Lehrer Wittwoch, den 25. d. Mts.: morgens 8-10 Uhr: Kl. I (herr hauptlehrer Körber).

" 10-12 " Kl. II (herr Lehrer hendorf). RI. VI (Berr Lehrer Mankel). RI. V (Berr Lehrer Beinrich).

morgens 9-101/2 Uhr Rt. IV (herr Lehrer Beber).
" 101/2-12 " Rt. III (herr Lehrer Schonwetter). Scheerer, Rreisichulinfpettor.

Frühling von ehedem.

Das alte schöne Lieb "Komm', lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün", zeigt uns schon, wie wenig man früher daran daran dachte, dem Frühling, dem wahren, dauerhasten Lenz, vorzugreisen. Der talendermäßige Frühling ward registriert, aber deswegen wurden noch lange nicht die Frühlingssseider hervorgeholt und der Schlüssel zum Kohlenkeller an den Ragel gehängt. Wenn nicht ein wezieller Arlan parlag in hatten Schneider und nicht ein spezieller Anlag vorlag, so hatten Schneiber und Modistinnen zu Oftern noch feine Ursache, überstunden zu machen, und die Kausseute gönnten sich Zeit in der Ausstellung der neuesten Woden. Warum so früh? Der April brachte noch ichlechte Wetterlaunen genug, es mußte alles

feine Zeit haben.
Um den falendermäßigen Frühlings-Anfang hin gab es einst noch ein großes, beschauliches Ausruhen nach den WisWintersessischen bei eifrigste Debatte galt dem Auskundschaften von etwaigen bevorstehenden Oster-Verlobungen. Zu höheren Wünschen, als zu solchen, daß am Geburtstage des alten Kaisers (22. März) die Straßen frei von Schnee und Eis sein möchten, verstieg man sich kaum, und zu diesem Tage liegen sich auch wohl die ersten Restaurateure in der Stadt ein Fäßchen echtes Münchener Vier senden. Denn mit Ehrsurcht sprach man von dem Vier aus Vapern, und der heimatliche Trant des Braundieres, im Komparativ Doppelbier, in der Bertverminderung Dünndier, mußte der großen Mehrzahl der Bürger genügen.

Bon großen Oster-Vesuchen war kaum die Rede. Die Zahl der Eisenbahnen war noch beschränkt, und reiste ein Kausmann und Gewerbetreibender zur Leipziger Ostermesse, so war das ein Ereignis. In den Zeitungen waren die tunbichaften von etwaigen bevorftebenben Diter-Berlobungen.

so war das ein Ereignis. In den Beitungen waren die Reuigkeitsmelbungen und die Inserate noch ziemlich knapp bemessen, obwohl es weit weniger Bres-Erzeugnisse gab wie heute. Denn dis in die siedziger Iahre hinein bestand

in ben meiften beutschen Staaten ber Beitungsftempel, in ber Regel zwanzig Pfennnige für bas Bierteljahr betragenb, ber ein hemmnis fur bie Grundung von neuen Blattern bedeutete. In den sechziger Jahren war ja erst die Gewerbe-freiheit gekommen. Aber Frühlings-Gedichte voll Empsindung erschienen weit mehr in den Zeitungen, es wurde auch viel mehr rotes und blaues Briefpapier gebraucht. Was haben

ba nicht allein die Sekundaner und Primaner nach besendeter Tanzskundenzeit an Igrischen Ergüssen verbrochen!
Mit dem Lenz erdlühte die junge Liebe, schüchtern, empsindsam, ohne alle Spur von Sport, höchstens von Schololade und Zuderkuchen umgeben. Aber auch das war knapp, benn die Konditoreien hatten ihr Stamm-Publikum, Casee, auch es nicht Aberdaumt Damen-Reinen im Arteurent gab es nicht. Aberhaupt Damen-Besuch im Restaurant! Und bann die Frühlingsmobe! Spat tam fie, wie schon oben angebeutet, und bann noch schücktern wie ein Alt-Jüngserlein. Die Hausfrauen verstanben bas Rochen und Baden allefamt aus bem ff, aber ihre Anspruche an außere Elegang fanten mit jedem Jahr. Wenn sie auch von früh bis spät uner-midlich schafften, ein Gesetz regierte mit eherner Festigkeit: Nur nicht auffallen! Das sollte nicht einmal der Frühing, und darum richtete man sich nach den Gärtnern, die be-kanntlich sagen, vor Mitte Mai dürfen empsindliche Pflanzen nicht ins Freie kommen. Und was pflanzten dereinst noch überall Frauenhände für den eigenen Bedarf?

#### Der Statthalterwechfel

in den Reichslanden ist in der jungften Ausgabe des "Reichs-anzeigers" zwar noch nicht offiziell publiziert worden, halb-amtlich wurde jedoch mitgeteilt, daß die Besanntgabe der Ernennung des preußischen Ministers des Innern v. Dallwitz zum Statthalter und des disherigen Oberpräsidenten von Ostpreußen v. Windheim zum Minister des Innern un-mittelbar benorstebe mittelbar bevorftebe.

lieblich war ihm die Firma einigen Dant schuldig. Jella mochte davon gehört haben und fo auf die ibee verfallen fein.

Als Suje bavon gegott. Als Suje bann angelegentlich fragte, ob er nicht auch bem Sitaus am hübscheiten auf dem Schreibtisch fande vor bind Silb, das er immer fo gern ansähe, da stob der bind Schatten vollends fort. Blisschnell hob er das Suserville boch empor und jubelte. Dagi ichwentte es übermütig hoch empor und jubelte: Schau, das war brav. Ganz famos macht er sich gerade über gerade über Unnelise sieht mit ihren großen Berleicht und weiß wie Schnee.

Daß Bolltad bann seinerseits Freude unter die Kinder butch allation Bulltad bann seinerseits Freude unter die Kinder Daß seberleicht und weiß wie Schnee.

brute Bolkrad dann seinerseits Freude unter die Kinder dertag der Leine beine beine Schnee.

And der Leine der Leine beine Berude unter die Kinder der der Leine beine Leine beine Leine beine Leine der Leine d

den siere fing es an und hat seitdem nicht ausgenori. Im aber Kluven muß ein guter Mann sein. Ich mach' belaube, das hat er gern. Er sieht dann immer sehr dan das hat er gern. Er sieht dann immer sehr dan das hat er gern. Er sieht dann immer sehr dan dan ibm guch vicht sagen. Er ist doch kein Berdotter war duch vicht sagen. Er ist doch kein Berdotter war duch vicht sagen. Er ist doch kein Berdotter war der

das der Geren de

(Fortfehung folgt.)

Schwanengasse.

፟ቝዾ፟ጜ፞<del>ፚጟ፟ፙፙጜ፞ጜፙጜ፞ጜፙጜዾ</del>ዹዿቝጜ፞ጜዄጜፙቝዾጜፚጜቝቝጜ፞ጜቝዾጜ፞ጜ

: Musterlager hervorragender Neuheiten : in allen Stoffen der

: Frühjahrs- und Sommer-Saison 1914.

Anfertigung sämtlicher Herren-Bekleidung nach Mass, unter jeglicher Garantie.

Lauer ierliger Knaben- und Arbeiter-Bekleit

Muster und Auswahlsendungen sofort zu Diensten.

格方的在方的在方的使者在方。如何是自己要在在方的在方的在方的也是在在方的在方面

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigfte Familien-Withlatt



Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitschrift für Humor und Kunft Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3 .-

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten, Derlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Derlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Belucher der Stadt München

folite es verfaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerarage 47 III befindliche, außerft interestante Rusftellung von Originalzeidnungen der Meggendorfer-Bilter

Taglid geoffnet. Eintritt für jedermann frei! Will

可以可以用于100mm (100mm (10

Driginal - Buderfloden gur Jung-Bichaufgucht! Brofpette umfonit und franto Beneral - Bertr. Rarl Daller,

Cohne. Rroppach, D.-Befterm.-Rreis.

Jüngeres

Mädchen eventl. Monatsmadchen jum 1.

April gesucht. Wo fagt die Exped.

### Dienstmädchen

gefucht.

Grau Rechtsanwalt Daun, Beilburg.

Bum 1. April

gefucht.

Prof. Gropius.

Gin braver

Junge fann bie Baderei erler-

Friedrich Fint Bacter gu Mene: felden bei Limburg a. b. 2.

Darlehn, tal, auf Schuld. fchein, Rateng. auch ohne Bürg &. Schubert, Berlin G. 2, Burohaus Borfe, Burgfir. 30.

Rleine

### 3 3immer= Wohnung

gum 1. Mai gu vermieten. Langgaffe 1.

Rudolf Müller. Tapezier.

### Befanntmadjung.

Begen Spulung der Bafferleitung wird heute abend von 81/2 Uhr Borfiadt, Maueritraße, Martiftraße, Turmgaffe, Schulgaffe, Schwanengaffe und Bogengaffe abgestellt. Es wird darauf hingewiesen, fich dementspre-chend mit Waffer zu versehen.

Weilburg, den 23. Märg 1914.

Der Magistrat.

**Budtviehmarkt** 

Um Dienstag, den 31. Mary D. 38. findet in Beilburg vor dem Rathaufe ein

Buchtviehmarkt mit Prämiterung

ftatt, auf dem Bullen und Rinder von angeforten Gimmentaler Tieren und Buchteber aufgetrieben werden. Bemeinden und Buchter finden besonders gunftige Belegenheit gum Antauf guter Buchttere.

Die Bedingungen über die Inlaffung jur Bramite-rung fonnen von dem Koniglichen Lapbratsamt in Beilburg bezogen werben.

Konfirmation

in reichhaltiger Auswahl

21. Cramer, Soflieferant.

bon 50 Pfennig an

empfiehlt

Co. Aleineibft Rachf.

Bernflein-Fußbodenlacke

in allen Farben

empfiehlt

August Bernhardt. 3nh.: 6. 2Beidner.

Seute abend Biederholung bes mit fo großem Beifall aufgenommenen Conntagsprogramms, darunter bas hervorragende Schaufpiel

"Der Graf von Monte Chrifto".

## Der ftellvertr. Borfigenbe bes Simmentaler Buchtvereins Oberlahn :

Dienstag, ben 24. Mary D. 38., vormittags 10 Uhr anfangend, fommen im hiefigen Gemeindewald Diftrift 6 "Todemann" und 8 "hinterfielopf" gur Berftei-

> 264 Raummeter Buchenicheit, 62 Buchenfnüppel, Eichenrollicheit u. Anüppel,

Gichennuticheit, 3935 Buchen-Bellen.

Anfang Diftrift 6 "Todemann". Löhnberg, den 20. Marg 1914.

Der Bürgermeifter.



Un die Bezahlung ber rudftanbigen Rarfoffels, Weidegelder pp.

bis zum 1. April

erinnert die Raffe des Simmentaler Budivereins. Kgl.Gymnasium zu Weilbur

April 1914. Die Aufnahmeprüfung findet an bei Tage von 8 Uhr morgens an ftatt. Neuannet nimmt der Unterzeichnete in feinem Dienftzimmer Monte Mittwoch und Freitag von 11 bis 12 ent Der Königliche Gymnafialdireftot

Brof. Marrhaufen.

# Berfehrs- und Berichönerung

Mittivoch, den 25. März, abends 81/2 libr Bi fammlung in der "Traube". Berfehrs-Angelegenber

## Allg. Ortskrankenkasse Weilbur

Die noch rudftanbigen Beitrage pro Januar, und Marg d. J. muffen innerhalb 8 Tagen eingezahlt no Der Rendant

den 31. Dienstag, Kram=, Schlacht=1 **Juchtviehmarkt** 

Weilburg, den 10. Mars 1914.

Der Magiftrat.



Blenle's Anaben - Angüge

: Blenle's Sweaters :

in großer Auswahl vorrätig

Carl Schepp,

Weilburg.

viereckig und sechseckig liefert äusserst preiswert

Eisenhandlung Zillikell.

Andener Tole

Riehung am 30, und 31. Darg.

Frankfurter Pferde

Biehung am 8. April. Ed. Aleineibit Rachf

Freundliche

4 Zimmerwohnung mit Gartenanteil fofort zu eventl. früher ein braver

Ahaufer Weg Dr. 5.

Fruchtpreife.

Dies, 20. Mars 1914. Roter Beigen 16.30 Dt. Frember Weigen 16,00 Mt. Rorn !1,95 Mt., Brauer-Berfte 10.75 Mt., Futter. Berfte 9,00 M., Safer 8,00 M., 1 Rig. Butter 2 Mf.

Freundliche 4 3immer Bohn mit allem Zubehör April oder fpater au

Limburgerftraßt

Mehgerlehrli gu Oftern gesucht.

Mam Milende Giegen, Bleto Für mein gemischt

rengeschäft wird 34

Robert Edu Löhnberg.